

Teuerungszuschlag.

[Z] Für das hochbedeutende politische Werk:

Theodor Wolff, Vollendete Tatsachen 1914-1917

bitten wir die Preisänderung ab 15./X. 18 vorzumerken:

geheftet: 4. — M., bar 2.40 M. } 20% Teuerungszuschlag
gebunden: 5.50 M., bar 3.50 M. }

Partie 11/10, Einband no.

Bedingt können wir zurzeit nicht liefern.

Rudolf Mosse, Abt. Buchverlag, Berlin SW. 68.

Karl Schnabel Verlag Berlin

Albert Derwey — Ludwig van Deyssel

[Z] Aufsätze über Stefan George und die jüngste dichterische Bewegung
Mit Genehmigung der Verfasser übertragen von Friedrich Gundolf
Preis 2 M. — 1.35 M. bar

Kuno Zwyman

Das Georgische Gedicht
Preis 2.50 M. — 1.75 M. bar

Verlag von Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann), Langensalza

[Z] Soeben erschien:

Die Deutsche Volkshochschule.

Sammlung von Beiträgen

herausgegeben von
Professor Dr. W. Rein:

Heft 1.

Die Dänische Volkshochschule.

Von

Dr. W. Rein,

ord. Professor der Pädagogik an der Universität Jena.

32 Seiten.

Preis 80 Pf.

Weitere Hefte folgen in Kürze. Wir bitten um tätige Verwendung.
Bestellzettel anbei.

[Z]

Im unterzeichneten Verlag erschien die 1818 entstandene berühmte Radierfolge von

Wilhelm von Kobell

Sieben Radierungen „Alt-München“

Von den Originalplatten aus dem Jahre 1818 gedruckt.
Mit einleitendem Text von Hermann Uhde-Bernays

Genau 100 Jahre nach ihrem Entstehen ist es durch einen glücklichen Zufall gelungen, die Platten dieser köstlichen Radierfolge in völlig intaktem Zustand aufzufinden. Wilhelm von Kobell verzeichnet die Kunstgeschichte als einen der Großen aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Eine Kunst, für die man zwei Generationen nach Kobell das Wort „Impressionismus“ prägte, blüht schon in seinen Landschaftsbildern, die in ihrer Verwandtschaft zu Franz Krüger und Menzel zu den Kabinettstücken deutscher Malerei gehören, zum erstenmal auf. Noch klarer als in seinem materiellen Werk spricht sich Kobells „Impressionismus“ in diesem Werk der Schwarz-weiß-Kunst aus; hier hat er seine Eindrücke ganz frei und unbekümmert, mit einer fast modernen Handschrift niedergeschrieben; das Problem der luministischen Wirkungen ist hier restlos gelöst. Über dem Ganzen liegt zudem der volle Zauber einer primitiven Einfachheit und Empfindsamkeit. Köstlich ist auch die Delikatesse, mit der die Figürchen in den Raum gesetzt sind.

Kobell hat diese Blätter in der Zeit seiner höchsten künstlerischen Schaffenskraft radiert; sie geben also im kleinen das Ganze seiner überragenden künstlerischen Persönlichkeit. Da von den Platten zur Zeit ihres Entstehens nur einige wenige Drucke, die von höchster Seltenheit sind, abgezogen wurden, so ist unsere Ausgabe fast eine „Ersausgabe“ und als solche

ein Infunabel aus der Jugendzeit der pleinairistischen Radierung.

Auch weil dieses Münchener „Es war einmal“ rein gegenständlich von so großem Reiz ist, glauben wir, mit dieser Ausgabe eine willkommene Gabe zu bieten.

Von den Originalplatten wurden 300 numerierte Exemplare abgezogen, nämlich:

Nr. 1—50 auf Kais. Handjapan in künstlerischer Mappe mit Seidenrücken und handgefärbtem Papier, Text auf Bütteln gedruckt,
Preis des Exemplars
M. 150.— ord., M. 105.— no.

Nr. 51—300 auf holländischem Bütteln in Mappe,
Preis des Exemplars
M. 50.— ord., M. 35.— no.

Spätere Preiserhöhung behält sich der Verlag vor.

Die Größe der Platten schwankt zwischen
12,5×19 und 11×15,5 cm

Format der Mappe ist 35×45 cm.

München, 16. Oktober 1918

F. Bruckmann A.-G.